

Engpass im Autobahnkreuz Westhofen – Bäume werden gefällt

Am Freitag, 27. Januar, wird es von 12.30 bis 16.30 Uhr im Autobahnkreuz Westhofen sehr eng. Auf der A1-Parallelfahrbahn in Richtung Köln steht nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Straßen.NRW-Autobahnmeisterei Hagen entfernt dort zu alte, kranke und nicht mehr standsichere Bäume. Außerdem wird der Gehölzbestand selektiv durchforstet.

Mehr zum Thema:
<https://www.strassen.nrw.de/umwelt/gehoeelze-an-strassen/gehoeelzpflege.html>

Frauenseלבstbehauptungskurs der Polizei im Pestalozzihaus: Nur noch wenige Plätze frei.

Das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz führt ab Februar in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungstelle der Stadt Bergkamen einen Frauenseלבstbehauptungskurs im Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte durch. Leiten wird den Kurs Kriminalhauptkommissarin Petra Landwehr. Daran teilnehmen können alle Frauen des Kreises ab 18 Jahren. Es sind nur noch wenige Plätze frei

Inhalte des Kurses:

- Darstellung der objektiven Sicherheitslage
- Ängste/Subjektives Sicherheitsempfinden
- Elemente aus der Opferlehre (u. a. Körpersprache/Sprache)
- Zivilcourage
- Sachliche Aufklärung zum Thema
- Aufklärung und Präventionshinweise zu speziellen Delikten
- Rechtliche Fragen (u. a. Notwehr/Unterlassene Hilfeleistung)
- Alternativen und Grenzen der Gegenwehr
- Arbeit von Polizei und Justiz

Zu diesem Kurs wird auch ein praktischer Teil angeboten. In Ralf Konkel konnte ein erfahrener Wing Tsun-Trainer für realistische Selbstverteidigung gefunden werden. Wing Tsun ist ein realistisches und effektives Selbstverteidigungssystem, das vor mehr als 250 Jahren in China von zwei Frauen entwickelt wurde, um sich gegen stärkere Angreifer erfolgreich zu wehren.

Pro Teilnehmerin wird für den praktischen Teil des Selbstbehauptungskurses eine Kursgebühr von 40 Euro erhoben, die direkt an den Trainer zu entrichten ist. Der Kurs findet direkt im Anschluss statt am Samstag, 25. Februar, von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Termine des Kurses

Jeweils donnerstags/montags von 18 bis 20 Uhr im Familientreff im Petsalozzihaus am 9., 13 und 20. Februar. Pro Teilnehmerin wird eine Kursgebühr von 15 Euro erhoben, die am 1. Abend zu entrichten ist.

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02307 / 965339

Nur schriftliche Anmeldungen sind zu richten an:

Stadt Bergkamen, Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper

Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Tel: 0 23 07 / 965339

oder per Fax (0 23 07 /69299

oder per E-Mail (m.bierkaemper@bergkamen.de)

Unfall mit drei Lkw: Ein Schwerverletzter und jede Menge Gerstensaft auf der A1

Ein schwerer Unfall zwischen dem Kreuz Dortmund-Unna und Kamen-Zentrum mit drei beteiligten Lkw und einem schwerverletzten Lkw-Fahrer sowie einer leichtverletzten Pkw-Fahrerin am Mittwochmittag sorgte über mehrere Stunden für erhebliche Verkehrseinschränkungen auf der A1 in Fahrtrichtung Bremen.

Ersten Ermittlungen zufolge fuhr gegen 12:50 Uhr ein mit Gasflaschen beladener Lkw über die Autobahn 1 in Richtung Bremen. Zwischen dem Autobahnkreuz Unna und der Anschlussstelle Kamen prallte der Lkw mit voller Wucht auf den Anhänger eines Sattelzuges. Der Fahrer dieses Tanksilo-Gespans hatte zuvor staubedingt halten müssen. Durch den Zusammenstoß schob sich das Gespann auf einen weiteren, ebenfalls verkehrsbedingt haltenden, Lkw. Zu allem Überfluss

fuhr direkt im Anschluss eine 19-Jährige Pkw-Fahrerin aus Unna in den mit Gasflaschen beladenen Lkw.

Als Folge der Kollision riss der Lkw den Silo des Sattelzuges auf. Dadurch strömten mehrere tausend Liter Gerstensaft auf die Fahrbahn.

Der eingeklemmte 42-jährige Fahrer des mit Gasflaschen beladenen Lkw konnte schwer verletzt aus dem Führerhaus geborgen werden. Ein Rettungshubschrauber brachte den Mann aus Greven in ein nahe gelegenes Krankenhaus. Rettungskräfte fuhren die 19-jährige Pkw-Fahrerin ebenfalls in ein Krankenhaus.

Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten war die A1 in Höhe der Unfallstelle nur eingeschränkt befahrbar. Um 16 Uhr konnten zwei der drei Fahrstreifen wieder frei gegeben werden. Die Sperrung des rechten Fahrstreifens wurde um 19 Uhr aufgehoben.

Die Polizei schätzt den entstandenen Sachschaden auf rund 217.000 Euro.

Drei Drogendealer sitzen jetzt in Untersuchungshaft

In Untersuchungshaft befinden sich seit gestern drei mutmaßliche Dealer, die ihre Zelte in einer Lüner Wohnung an der Gahmener Straße aufgeschlagen hatten. Aufmerksame Beobachtungen und ein Hinweis führten zivile Beamte am Montagnachmittag zu einer Dachgeschosswohnung.

Mit einem richterlichen Beschluss zur Durchsuchung

überraschten die Polizeibeamten mit uniformierter Verstärkung offensichtlich die drei Männer: Auf konventionellem Weg klingelten sie an der Wohnungstür – und siehe da, vermutlich in Erwartung eines weiteren Käufers wurde die Tür der Drogenwohnung umgehend geöffnet.

Beim Erblicken der Gesetzeshüter warf der Türöffner ein Brillenetui – wie sich kurz darauf herausstellte mit 16 sogenannten „Bubbles“ gefüllt (vermutlich Kokain) – auf den Boden. Der Verdächtige und zwei weitere Männer in der Wohnung wurden festgenommen. Es handelt sich um 24-, 26- und 31-jährige Männer, die alle nicht in Dortmund gemeldet sind. Polizeilich sind sie bereits hinreichend wegen ähnlich gelagerter Delikte bekannt.

Bei der anschließenden Durchsuchung fanden die Beamten verschiedene Betäubungsmittel – vermutlich Kokain und Marihuana – in nicht geringer Menge auf und stellten es sicher. Ebenso diverse Mobiltelefone, Verpackungsmaterial und Bargeld.

Einen in der Wohnung befindlichen Hund nahm das Tierheim in Obhut.

Die mutmaßlichen Dealer wurden vernommen und gestern dem Haftrichter vorgeführt. Dieser ordnete die Untersuchungshaft für alle drei an.

Die Drogenwohnung bleibt also vorerst geschlossen...

Rock und Soul mit The Blues

Ramblers und Yellow Express im Yellowstone

Am Freitag, 3. Februar, kommt es ab 20.00 Uhr im Yellowstone Soundclub Oberaden zum musikalischen Aufeinandertreffen der Bergkamener Rockurgesteine Hartmut Biermann und Udo Preising. Ihre beiden Bands, The Blues Ramblers und Yellow Express laden zum Konzert „Beats for Feets“ ein.



Yellow Express Foto: Jens Hoher

Auf zahlreichen Gigs in Pubs, auf Uni- oder Straßenfesten haben The Blues Ramblers bewiesen, dass sie ihre Musik auf jeder Bühne richtig auf den Punkt bringen können. Seit der Bandgründung 1999 spielen sie gemeinsam die Musik, die sie am liebsten mögen: eine Mischung aus traditionellem Blues, Rock und Soul. Mit viel Spielfreude, echtem Schweiß und solider Handarbeit setzen die Musiker ihre Leidenschaft für den Blues enthusiastisch miteinander um. Durch Improvisationsteile,

Dynamik und die Interaktion der Solisten wird die Musik der Blues Ramblers sehr organisch und lebendig.



The Blues Ramblers. Foto: Hannah Biermann

Aus der Welthauptstadt des Soul, Bergkamen, zieht der Yellow Express einmal im Monat ins schöne Westfalen, um die Menschheit mit heißer Soulmusik zu beglücken. Aretha ist fast immer dabei, Otis und Wilson natürlich auch. Yellow Express haben eins gemeinsam: die Liebe zum Soul. Ansonsten können die Musiker nicht unterschiedlicher sein, vom Vollblut-Amateur bis zum Semi-Profi, vom Jazzer bis zum Folk-Fan, vom Buchhalter bis zur Sozialarbeiterin ist alles dabei.

Der Einlass ist um 19.00 Uhr. Die Show beginnt um 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

Auszubildenden-Botschafter besuchen die Willy-Brandt-Gesamtschule

Auszubildenden-Botschafter der Stiftung Weiterbildung besuchen am Donnerstag, 26. Januar, die Willy-Brandt-Gesamtschule.

Die **Auszubildenden-Botschafter** sollen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen authentische Einblicke in mögliche Ausbildungsberufe vermitteln. Dabei berichten sie von ihrer eigenen Berufswahl, stellen ihren Ausbildungsberuf, ihr Ausbildungsunternehmen und den Arbeitsalltag vor. Sie beantworten Fragen der Jugendlichen rund um die Ausbildung.

Folgende AzuBo und Firmen kommen:

- Anlagenmechaniker/Mechatroniker/Elektroniker für Automatisierungstechnik/Chemikant/ Chemie-laborant (Bayer);
- Kauffrau Büromanagement/Elektroniker für Betriebstechnik/Gesundheits- und Krankenpfleger (Katharinenhospital);
- Fachinformatiker (Sonepar);
- Groß- und Außenhandelskaufmann (Arrow Europe);
- Fachkraft für Lagerlogistik (DHL).

Der Tag beginnt mit einer einführenden Veranstaltung von 7.45 bis 8.25 Uhr im Studiotheater: Herr Müller von der Stiftung Weiterbildung und Frau Bröcker von der Agentur für Arbeit informieren über die duale Ausbildung. Von 8.35 Uhr bis 9.20 Uhr informieren die AzuBo Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 über ihre Berufe.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr sind dann die Schüler/innen der Sekundarstufe II an der Reihe.

Feuerwehr bringt Alarmanlage einer Postfiliale erst mit der Brechstange zum Schweigen

Zu einem unnötigen Einsatz für den Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne kam es kurz nach Mitternacht um 0:09 Uhr am Mittwoch: Bereits seit gut zweieinhalb Stunden mussten Anwohner der Alten Münsterstraße in Werne mit dem ohrenbetäubenden Lärm der Einbruchsalarmanlage der Postfiliale leben.



Erst mit dem Haligan-Tool, einer Art Brechstange, brachte die Feuerwehr Werne die heulende Alarmanlage zum Schweigen. Foto: Feuerwehr Werne

In großen Teilen des Stadtgebietes war der Alarmton deutlich vernehmbar. Ausgelöst wurde dieser offensichtlich durch einen technischen Defekt. Ein in Werne ansässiges Sicherheitsunternehmen, das die Objektbetreuung übernommen hatte, war nicht in der Lage, den Alarm abzustellen respektive nicht darauf vorbereitet, die notwendigen Räumlichkeiten

betreten zu können. Offensichtlich war kein Schlüssel vorhanden.

Da die Beschwerden über die Lärmbelästigung bei der Leitstelle der Polizei nicht abebbten, forderte die Polizei kurzerhand Amtshilfe bei der Feuerwehr an. Zwölf ehrenamtliche Kräfte rückten mit Dreh- und Steckleiter an, um die Alarmanlage zu demontieren. Im vorderen Bereich zur Alten Münsterstraße gelang das leider nicht zerstörungsfrei, so dass die Anlage per Halligan-Tool, einer Art Brechstange, von der Wand entfernt wurde. Zum Hof hin konnte die Anlage abgeschraubt werden.

Um 0:45 Uhr war dann endlich Ruhe und die freiwilligen Helfer konnten ihren unterbrochenen Schlaf wieder aufnehmen. „Solche Einsätze sind vielleicht nicht immer zu vermeiden, aber trotzdem ärgerlich, wenn wir den Kollegen der Polizei auch immer gerne zur Seite stehen.“ berichtet der Löschzugführer des LZ 1, Brandoberinspektor Bodo Bernsdorf. Denn die Feuerwehr ist eine Institution der Gefahrenabwehr, wofür die Kameradinnen und Kameraden das ganze Jahr rund um die Uhr unentgeltlich zur Verfügung stehen. Sie sieht sich aber nicht in der Verantwortung, die schlechte Vorbereitung von dafür bezahlten Unternehmen aufzufangen. „Die alarmierten Helfer müssen alle früh am nächsten Morgen wieder an ihren Arbeitsplätzen erscheinen. Fehlen da zwei Stunden Schlaf, belastet das die Kameradinnen und Kameraden, aber natürlich auch deren Arbeitgeber.“ ergänzt Bernsdorf.

Gymnasium: Hubert Hüppe

spricht mit Schülern über Kinderrechte

Hubert Hüppe, CDU-Bundestagsmitglied, wird am kommenden Dienstag, 31. Januar, um 9 Uhr für eine Politikstunde am Städtischen Gymnasium Bergkamen zu Gast sein. Dann wird er mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 7d zum Thema „Kinderrechte“ ins Gespräch kommen. „Die Klasse freut sich schon sehr auf den Besuch von Hubert Hüppe und hat sich im Unterricht über den Aktionstag hinaus mit dem Thema auseinandergesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden die Gesprächsrunde mithilfe bereits vorbereiteter Fragen auch selbst moderieren“, sagt Politiklehrer Jan Groesdonk.

Der Kontakt zu Hüppe entstand durch ein Angebot des MdB im Zusammenhang mit einem UNICEF-Projekt zu Kinderrechten im Herbst 2016.

Schwerpunkteinsatz gegen Raser: Bergkamener war 35 km/h zu schnell

Damit hatte wohl der 30-jährige Bergkamener in der Nacht zu Samstag bei seiner Fahrt mit dem Daimler auf dem Burgwall nicht gerechnet: Trotz bitterer Kälte und Dunkelheit führte die Polizei dort Geschwindigkeitsmessungen durch. Kaum anders ist sein Verhalten zu verstehen, dass er mit 85 km/h unterwegs war, obwohl dort nur Tempo 50 erlaubt ist. Die Quittung laut

Bußgeldkatalog: 160 Euro und einen Monat Fahrverbot.

Erneut haben Einsatzkräfte des Verkehrsdienstes der Dortmunder Polizei im Innenstadtbereich von Dortmund Verkehrskontrollen durchgeführt. In der Zeit von Freitag (20.1.), 19 Uhr bis Samstag (21.1.), 2 Uhr überprüften die Beamten insgesamt 64 Fahrzeuge.

Hierbei konnten sie auf dem Hiltropwall einen 23-Jährigen aus Lüdenscheid mit seinem BMW mit 90 km/h messen – bei erlaubten 50 km/h.

Auf dem Burgwall fuhr ein 30-Jähriger aus Bergkamen mit seinem Daimler bei erlaubten 50 km/h mit 85 km/h durch die Geschwindigkeitskontrolle. Auf den Bergkamener folgte ein 30-Jähriger aus Dortmund mit gemessenen 80 km/h.

Insgesamt wurden über 1.600 Fahrzeuge im gesamten Wallbereich gemessen. Hierbei wurden 28 Überschreitungen festgestellt. Auf der Bornstraße ahndeten die Beamten 11 Geschwindigkeitsüberschreitungen.

64 Fahrzeuge wurden angehalten und überprüft. In diesen wurden 68 Fahrzeuginsassen kontrolliert. Es kam insgesamt zu 21 Platzverweisen, dreimal zur Untersagung der Weiterfahrt. 61 Mal wurden Verwarnungsgelder ausgesprochen, insgesamt 24 Mal schrieben die Beamten Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

„Raser“ gefährden nicht nur sich, sondern auch Unbeteiligte. Daher wird die Polizei Dortmund auch weiterhin im Innenstadtbereich insbesondere die Einhaltung der Geschwindigkeitsgebote kontrollieren. Wir möchten, dass Sie sicher und gesund nach Hause kommen!

Bergkamener Jugendfeuerwehr bekommt eine neue Führung

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Bergkamen traf sich am Dienstagabend im Gerätehaus Bergkamen-Mitte zu ihrer Jahresdienstbesprechung. Da vielleicht wichtigste vorweg: Über Nachwuchsmangel braucht sie sich wie schon in den Vorjahren nicht zu beklagen. 39 junge Leute engagieren sich zurzeit bei ihr. Damit sei die Kapazität mehr als erschöpft, erklären ihr kommissarischer Leiter Thomas Ciliax und seine kommissarische Stellvertreterin Jennifer Gatz. Mehr ginge nicht.



Gruppenbild mit Ehrengästen: die Bergkamener Jugendfeuerwehr bei ihrer Jahresdienstbesprechung.

Offiziell eingeführt in ihre Ämter werden beide zusammen mit dem zweiten kommissarischen Leiter Etwin Kramer beim nächsten Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr im März.

In ihrem erst am vergangenen Samstag vorgestellten Jahresbericht 2016 stellen Stadtbrandmeister Dietmar Luft und sein Stellvertreter Ralf Klute ausdrücklich fest, dass es nicht vorrangiges Ziel der

Jugendfeuerwehr sei, für Nachwuchs für die aktive Wehr zu sorgen. Vielmehr wirke sie im gesamten Bereich der Jugendarbeit in Bergkamen mit.

Klar ist aber auch, dass bei jeder Jahresdienstbesprechung Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit Erreichen der Altersgrenze in eine der sechs Bergkamener Löschgruppen wechseln. Am Dienstag wurden Pia Bismarck in die Löschgruppe Rünthe und Felix Doritke in Löschgruppe Heil verabschiedet.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr treffen sich im Schnitt alle 14 Tagen abwechselnd in den Gerätehäusern der Löschgruppen. In der Regel stehen feuerwehrtechnische Dienste auf dem Programm. Hinzukommen kommen Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken sollen.

Als besondere Aktivitäten stehen jetzt schon fest: das 1. Mai Café am Gerätehaus Overberge, der Berufsfeuerwehrtag mit einem 24-Stunden-Dienst am 16. September, die Beteiligung am Overberge Weihnachtsmarkt am 2. Dezember und die eigene Weihnachtsfeier am 15. Dezember.

Die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Stadt Bergkamen wurde am Dienstag dadurch deutlich, dass sich Bürgermeister Roland Schäfer bei den jungen Leuten und bei der Führung der Jugendfeuerwehr für ihr ehrenamtliches Engagement im vergangenen Jahr bedankte. Zu Jahresdienstbesprechung waren außerdem hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Bergkamener Ratsfraktionen gekommen.

Besatzung **eines**
Rettungswagens **mit** **einem**

Baseballschläger bedroht

Am Dienstagmorgen wurde die Besatzung eines Rettungswagens in Lünen an der Virchowstraße auf ihrem Weg zu einem Einsatz in einem Mehrfamilienhaus mit einem Baseballschläger bedroht.

Zeugenaussagen zufolge eilten die Retter gegen 8.15 Uhr zu einer Dachgeschosswohnung als ihnen plötzlich ein 68-jähriger Lünener im Flur in der ersten Etage, mit einem Baseballschläger den Ausgang verwehrte. Dieser gestikuliert wild mit dem Baseballschläger vor dem Gesicht einer Rettungskraft. Nach kurzer Zeit verschwand der Aggressor wieder in seiner Wohnung. Verletzt wurde dabei niemand.

Die Retter nahmen zunächst ihren Einsatz wahr und zogen im Anschluss polizeiliche Hilfe hinzu. Die Polizeibeamten suchten unverzüglich die Wohnung des aggressiven Seniors auf. Eigenen Angaben nach wollte der 68-jährige lediglich im Hausflur für Ruhe sorgen. Der selbstgeschnitzte Baseballschläger des selbsternannten Ordnungshüters wurde durch die Polizeibeamten sichergestellt.